© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Witterung vorausgesetzt, aus dem Winterschlafe. Nun begibt sie sich wieder an die Blätter, welche sie einzeln fast gänzlich ausfrisst, und nachdem sie erwachsen, spinnt sie den Sack nochmals an der Unterseite eines Blattes fest. Die leergefressenen Blätter laufen zusammen, d. h. sie drehen sich seitlich und haben dann ein eigenthümliches trockenes Aussehen, desshalb geben sie beim Aufsuchen der Raupen ein gutes Merkmal über deren Vorhandensein ab. Der Sack ist rothbraun gefärbt, mit querliegenden Blattstückchen besetzt; das hintere Ende der eigentlichen zweiklappigen Röhre nach unten umgebogen, aus der Bekleidung vortretend und etwa 5—6 mm. lang. Der Falter entwickelt sich im Mai und Juni und ist daher die erwachsene Raupe oder Puppe behufs Züchtung des Schmetterlings gegen Ende April aufzusuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Excursion in das Pitz- und Oetzthal.

Von *K. Escherich.*

(Fortsetzung.)

Nächsten Tages kam uns Herr Gerber freudestrahlenden Antlitzes entgegen, ein Paket unter dem Arm tragend, das den wieder erhaltenen neuen Wettermantel enthielt, der unter Verlust einiger Gulden wieder in seinen Besitz gekommen war. Umsomehr glaubte ich, als der einzige bis jetzt verschont gebliebene Theilnehmer, auf der Hut sein zu müssen und bewachte nun scharf meine Effecten. Doch, „mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten". Als ich in Imst aussteigen wollte, konnte ich trotz allen Suchens, woran sich auch meine Reisegefährten betheiligten, meinen Schirm nicht erspähen; aber es fand sich ein wundervolles, in den Farben der Apatura Ilia schimmerndes Instrument, das mit einem fingerdicken Seil zusammengebunden war. Einer Bäuerin, die uns einige Stationen weit begleitet, hatte mein Schirm besser gefallen als der ihrige, sie hatte die Vertauschung vorgenommen. Wir waren also alle drei zu Verlust gekommen, doch langten wir glücklich in Imst an, von wo wir die Weiterreise zu Fuss fortsetzten.

Natürlich begannen wir sofort mit dem Sammeln, aber aller Mühe und Ausdauer ungeachtet, erhielten wir nur wenig und meist gemeine Arten. Unter Steinen traf ich in grösserer Anzahl an: Pterost. metallicus, oblongo-punctatus, etwas seltener Orinc. intricatus und hortensis, auf Blumen hin und wieder Leptura cerambyciformis, Oedemera podagrariae und gewöhnliche Cryptocephalus-Arten. Nicht viel besser ging es Hrn. Dr. Hoffmann, der nur einige Eulen (Cucull. lucifuga und Toxoc. viciae) und von Orthopteren nur eine Art (Pezotettix alpinus) gefangen hatte.

Als wir Abends in St. Leonhard ankamen, konnte man in unser aller Gesichter einige Enttäuschung lesen, wenn wir dieser Stimmung auch nicht Ausdruck gaben. Unsere Hoffnung war jetzt lediglich auf Mittelberg gerichtet und oftmals konnte man die trostreichen Worte hören: „In Mittelberg wird es schon besser gehen."

(Fortsetzung folgt.)

Neu eingelaufene Kataloge.

Liste palaearktischer Coleopteren von M. Padewieth in Gospic (Kroatien).

Post festum, etwas spät für die laufende Saison, erschien dieses Verzeichniss, in welchem eine Menge südlicher Arten preiswerth zum Kaufe angeboten werden. Die schöne Präparation habe ich schon bei dem von Herrn Padewieth der Vereinssammlung gemachten Geschenk erwähnt. Um den Absatz zu erleichtern, liefert die Firma auch Centurien franco, z. B. Carabus-Arten in ca. 40 Species zu 15 Mk., ebenso Carabicinen überhaupt, und dann Scarabaeiden, Buprestiden und Elateriden, Cerambyciden u. s. w., die im Verhältniss zum Einzelkauf spottbillig abgegeben werden. An Carabicinen, Curculionideu und Cerambyciden bietet das Verzeichniss eine reiche Auswahl; es wird auf Wunsch franco den Interessenten zugesandt.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. **M. M.** u. **B.-A.** Dankend erhalten, zugleich für **H. W. C.**

Hr. **Dr. K.** Sehr willkommen, je nach der Witterung zwischen 5.—10. Juli. Drei Standquartiere: 1) Bergün, wo Flora und Fauna am frühesten, 2) Silvaplana, 3) Stalla, wo Fauna und Flora am spätesten.

Hr. **Dr. H.** Durch anderweite dringende Arbeiten an Beschäftig. mit Lamell. verhindert, im Juni wieder Fortsetzung.

Hrn. **P. F.**, **C. H.**, **H. G.** u. s. w. hoffe am Jahrestag der Berg. Conf. wieder in guter Gesundheit anzutreffen.

Hrn. **V. P.** Dankend erhalten. Wegen der Antheile Nöthiges bemerkt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Escherich K.

Artikel/Article: Eine Excursion in das Pitz- und Oetzthal. 13